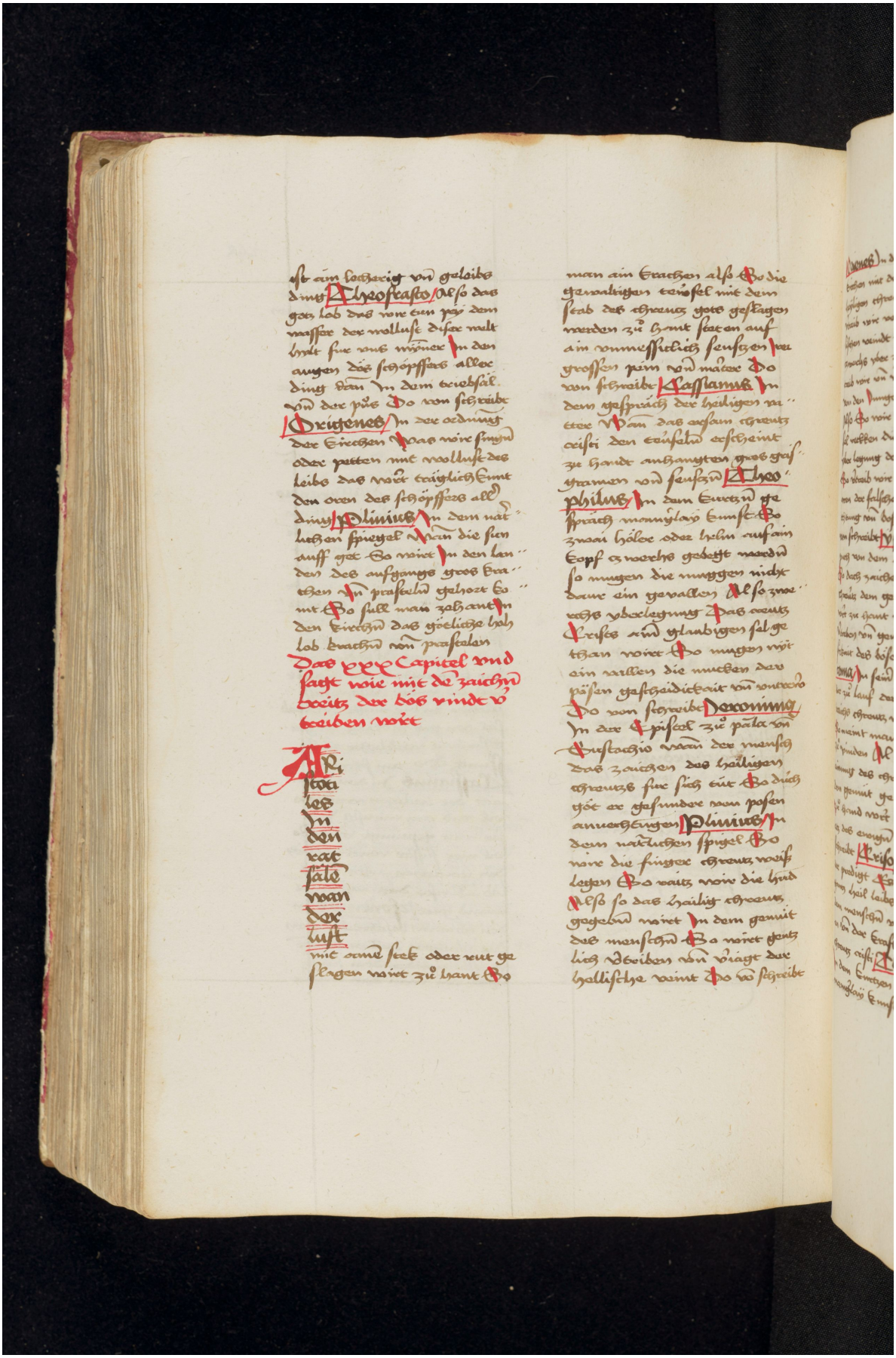
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



ist ain lechzerig vnd geleibs
ding Theophrasto Also das
gut lob das von ein pir dem
wasser der wollust dise walt
brut fur vns wüner In den
augen die schöpffers aller
ding dan In dem erchsäl
vnd der pus Do von schreibt
Drisenes In der ordnung
der Eirechen Was wire singen
oder pitten mit wollust des
leibs das wirt traglich Eunt
den oren des schöpffers all
ding Plinius In dem nat
lichen spiegel Man die sien
auff gut Do wiret In den lan
den des aufgangs gros tra
chen vn prasslend gehort Do
mit Do sull man zahant In
den Eirchen das göttliche loh
lob trachten von prasslen

Das XXX Capitel vnd
sagt wie mit de zaichen
creutz der tös vnd v
treiben wirt

Ali
swa
les
In
den
rat
sälo
man
der
luft
mit armd seck oder rut ge
slagen wiret zu hant Do
man ain Eraichen als Do die
gewaltigen teufel mit dem
stab des creutz gots gestrafen
werden zu hant fat an auf
ain unmesslich seufzen wa
grossen pein vnd nöter Do
von schreibt Cassianus In
dem gespräch der heiligen va
ter Wan das ersam creutz
crist den teufel erscheint
zu hande anhangen gros gef
yramen vnd seufzen Theo
philus In dem Eurcen ge
sprach mannigla Emst Do
zwai hölcz oder helin ufain
Kopf ez werchs gebeitt werden
so mugen die muggen nicht
dane ain gewalten Also zwe
chs vberlegung Das creutz
Crists vnd glaubigen sal ge
than wiret Do mugen wir
ain vellen die muchen der
päsen gastaidicheit vnd vntreu
Do von schreibt Doroninus
In der Epistel zu pata von
Eustachio wan der mensch
das zaichen des heiligen
creutzs fur sich eut Do duch
got er gesundere von posen
anuerchtungen Plinius In
dem natürlichen spiegel Do
wire die fingter creutz weis
legen Do wirt wir die hud
Also so das heilig creutz
gegebn wiret In dem gemut
des menschn Do wiret gant
lich vbreiben vnd vlagt der
hallischa veint Do von schreibt